

Vorwort

„Er hat die Töne ganz in seiner Gewalt, und er setzt mit solcher Behendigkeit, dass es mancher für eine Fabel halten würde, wenn man ihm die Zeit bestimmen wollte, in welcher dieser gründliche Setzer diese oder jene beträchtliche Composition zu Stande gebracht hat. Was die Menge seiner gefertigten Musikstücke betrifft, kann man ihn den zweien so sehr fleißigen als berühmten Hern. Componisten Scarlatti und Telemann zur Seite setzen.“ (aus: Friedrich Wilhelm Marpurg, *Historisch-Kritische Beyträge*, Berlin 1757, III. S. 183/184). Dieses Urteil Leopold Mozarts aus dem Jahre 1757 gilt seinem Lehrer und späteren Freund Johann Ernst Eberlin, der bei seinen Zeitgenossen in hohem Ansehen stand und dessen Werke – insbesondere von Wolfgang Amadeus Mozart – sehr geschätzt wurden.

Johann Ernst Eberlin wurde am 27. März 1702 im schwäbischen Jettingen bei Burgau (früher Vorderösterreich) geboren. Von 1712 bis 1721 besuchte er das Augsburger Jesuitengymnasium St. Salvator, an dem er auch seinen Musikunterricht erhielt. Nach zweijährigem Jurastudium in Salzburg wandte er sich ganz der Musik zu und trat als vierter Organist in den Dienst des Salzburger Erzbischöflichen Hofes. 1729 erfolgte die Beförderung zum Ersten Hof- und Domorganisten. In dieser Funktion diente er insgesamt fünf Fürsterzbischöfen. Weitere Stationen seiner Karriere waren die Stelle als Orgellehrer am Kapellinstitut (1742–1748) sowie die 1749 erfolgte Ernennung zum Hof- und Domkapellmeister. Eberlin starb am 21. Juni 1762 in Salzburg. Der Komponist Eberlin steht in der Salzburger Tradition des ausgehenden Barocks, verweist jedoch in seinen Werken auch schon auf den neuen Stil, der in Haydn und Mozart zur Blüte kommen sollte. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass zahlreiche Abschriften seiner Werke lange Zeit für Kompositionen des jungen Mozart gehalten wurden.

Eberlin schrieb drei Opern, drei Operetten, 59 Musiken zu Schuldramen, 23 Sinfonien, 22 Oratorien, daneben eine große Zahl von Kirchenmusikwerken: 58 Messen, acht Requiemvertonungen, zwei Te Deum, 30 Litaneien, 70 Offertorien, 34 Vespern und viele weitere Werke. Für die Orgel komponierte er 248 Orgel-Versetzen und neun Toccata mit Fugen. Seine Messen zeichnen sich einerseits durch harmonische und melodische Finessen aus, andererseits sind viele davon auch in kleineren Verhältnissen gut zu realisieren.

Das Gros der kirchenmusikalischen Werke Eberlins ist bis heute ungedruckt geblieben. Im Butz-Verlag sind in den letzten Jahren mehrere seiner Werke erschienen und haben auf die seinen Werken eigene satztechnische Qualität und musikalische Ausdruckskraft aufmerksam gemacht. Auch die vorliegende Psalmvertonung legt hiervon Zeugnis ab.

Die handschriftlichen Vorlagen für diese Erstausgabe befinden sich in Einzelstimmen unter der Signatur *D 18/157 (RISM 600172107)* im Musikarchiv des Benediktinerstiftes Kremsmünster unter dem Titel: *Offertorium | de Apostolis aut vno Martyre | Tempore Paschali | a | 4 Voci | 2 Violini | 2 Tromboni al piac. | Organo et Violone | Del Sign. Eberlin*. Der Dank des Herausgebers gilt dem Custos Altman Pötsch OSB für sein freundliches Entgegenkommen und für die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Quellenmaterial. Eine weitere Abschrift befindet sich in derselben Bibliothek unter der Signatur *D 16/108 (RISM 600172106)* und in der Domkustodie in Salzburg. Im Werkverzeichnis Eberlins ist das Werk unter der Signatur NeuE 35 aufgeführt. Die Trombonen wurden nicht in die Partitur aufgenommen, da sie identisch mit den Vokalstimmen sind.

Gedankt sei auch Robert Pernpeintner für die Aussetzung des bezifferten Generalbasses und Gerhard Weisgerber für eine deutsche Textunterlegung.

Aalen, im Juni 2021

Friedrich Hägele



Confitebuntur caeli

Herr, die Himmel preisen deine Wundertaten

Ps 88.6

Johann Ernst Eberlin (1702–1762)
Deutscher Text: Gerhard Weisgerber

Violine I *fp* *f* *fp* *fp*

Violine II *fp* *f* *p* *f* *p*

Orgel *fp* *fp*

Violoncello

7 6# 4 3 6 - 7 6#

VI. I *f*

VI. II *f*

Org. *f*

Vc.

4 3 6 6 7 6

VI. I *fp* *f* [*p*] [*f*]

VI. II *p* *f*

Org. [*p*] [*f*]

Vc.

6 5 - 7

14

VI. I

VI. II

Org.

Vc.

p *f* *p* *f*

6 6 5 7

19

VI. I

VI. II

S. Solo

Org.

Vc.

p *fp* *p* *fp*

Sopran-Solo

Con - fi - te - bun - tur - cae - li mi - ra - bi - li - a tu - a Do - mi - ne, mi -
 Herr, die Him - mel - prei - sen dei - ne Wun - der - ta - ten, dei -

19

7 5 6# 4 3 6

23

VI. I

VI. II

S. Solo

Org.

Vc.

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

- ra - bi - li - a tu - a Do - mi - ne et ve - ri - ta - tem
 - ne Wun - der - ta - ten, und dei - ne - Ge -

23

6# 4 3 6 6

39

VI. I

VI. II

S. Solo

Org.

Vc.

f

f

rum.
e.

6 5 6 5 # 7 4 #

43

VI. I

VI. II

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.

Tutti

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

7 # - 6

92

VI. I

VI. II

S. *Tutti*
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

A. *Tutti*
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

T. *Tutti*
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

B. *Tutti*
Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

Org.

Vc.

7 # 6

97

VI. I

VI. II

S. ja, al - le - lu - ja, al -

A. ja, al - le - lu - ja, al -

T. ja, al - le - lu - ja,

B. lu - ja, al - le - lu - ja, al -

Org.

Vc.

7 6 6 7